Protokoll
der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 6. Mai 2003

Beginn : 16.30 Uhr Ende: 19.10 Uhr

Tagungsort : Ev. Kirchengemeinde Matthäus, Schloßstr. 44 A, 12165 Berlin

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und entschuldigt die Dezernentin, Fr. Otto, die aus dienstlichen Gründen eine halbe Stunde später zur Sitzung erscheinen wird.
Vor Eintritt in die Tagesordnung berichten Superintendant Herr Prof. Gültzow (Ev. Kirchenkreis Steglitz-Zehlendorf) und Superintendant Herr Prof. Sommer (Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf) über die Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Kirchenkreisen. Insgesamt ist der Anteil der bezirklichen Schülerinnen und Schüler , die am Religionsunterricht teilnehmen erfreulich hoch. In der GS sind es sogar 70 %. Sie informieren über die zahlreichen Angebote der Kirchenkreise und der Kirchengemeinden.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es sind Mütter, Fr. Z. und Fr. E. zum Thema Hortplätze angemeldet, jedoch nicht anwesend.
Hr. Netzel (BEA) erklärt sich als ebenfalls betroffener Vater und trägt das Anliegen der Mütter vor. Da die Antragsfrist für Hortplätze am 28.02.2003 abgelaufen ist, möchte Herr Netzel wissen, warum Eltern bis heute keinen Bescheid erhalten haben. Er gibt bekannt, dass er Mitteilungen im Pressedienst entnommen hat, dass im Bezirk Steglitz-Zehlendorf 35 % Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und andere Bezirke prozentual deutlich höher liegen
Hr. Magdowski erklärt, dass von allen rechtzeitig eingegangenen Anträgen für Grundschüler/innen ab Einschulung die Bescheiderteilung bereits erfolgt ist.

Fr. Otto informiert, dass der Bezirk Steglitz-Zehlendorf mit Hortplätzen deutlich unterversorgt ist und alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um dem Bedarf gerecht zu werden.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor, den nachträglich zugesandten Antrag betr. Kita Hohenzollernstr. 9 (Trägerschaft ASB) von Herrn Netzel nach TOP 9 zu behandeln. Da Herr Netzel beratendes Mitglied ist, kann der Antrag nur behandelt werden, wenn dieser durch ein stimmberechtigtes Mitglied eingebracht wird. Er erklärt, dass Frau Berning (CDU) den Antrag von Herrn Netzel übernommen hat.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen und wird unter TOP 9a behandelt

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung, 12. Sitzung und 13. Sitzung

Die Protokolle liegen noch nicht vor.

TOP 4: Geschäftliche Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
Der Vorsitzende
- gibt eine Informationsmappe dem JHA in Umlauf.

- informiert den Ausschuss, dass Herr Netzel einen Brief an den BVV-Vorsteher geschrieben hat, in dem er die Versagung des Antragsrechts für beratende Mitglieder des JHA durch den Vorsitzenden für rechtswidrig hält. Der Vorsitzende erklärt, dass er unabhängig von seiner persönlichen Auffassung an die Entscheidung des Geschäftsordnungsausschusses zu dieser Frage gebunden ist. Er weist aber darauf hin, dass ihm inzwischen bekannt ist, dass es einzelne Fundstellen in Veröffentlichungen über das Jugendhilferecht gibt, die ein Antragsrecht aller JHA-Mitglieder (mit und ohne Stimmrecht) ausdrücklich behaupten und dass sich diese Auffassung auch auf der offiziellen Homepage des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf unter dem Stichwort JHA findet. Im Konfliktfall stünde betroffenen Mitgliedern der Rechtsweg offen.

- weist daraufhin, dass der Haushaltsausschuss die Drs.Nr. 457/II „Beteiligung der Jugendlichen bei Trägerwechsel von Jugendfreizeiteinrichtungen“ noch einmal an den JHA verwiesen hat und die Drs. deshalb in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt wird.

TOP 5: Fischtalfest trotz knapper Kassen, Drs.Nr. 580/II

Hr. Plappert (Bündnis 90/Grüne) begründet den Antrag. Der Vorsitzende informiert den Ausschuss, dass sich das Kinder- und Jugendbüro und der Bezirksjugendring dem Fest annehmen wollen.
Fr. Biermann schlägt vor, dass der Bezirksjugendring und das Kinder- und Jugendbüro für die Durchführung des Fischtalfestes an die BVV mit der Bitte um Unterstützung aus Sondermitteln herantreten sollen.
Die Verwaltung erklärt, dass keine Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen und schlägt vor, das Bezirksamt (NGA, Bau, JA) nur für die Logistik aufkommen zu lassen.
Der Ausschuss verständigt sich darauf im Antragstext „ca. 13.000 Euro“ zu streichen und nach dem letzten Satz, wie folgt zu ergänzen:
„Das Bezirksamt möge die Logistik kostenfrei zur Verfügung stellen.“
Nach Erörterung wird o.g. geänderte Antrag einstimmig (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) angenommen.

TOP 6: Schwanenwerder muss wieder hergerichtet werden, DrsNr. 575/II

Hr. Plappert (Bündnis 90/Grüne) begründet den Antrag.

Fr. Otto informiert, dass das von Berliner Forsten angebotene Ersatzgrundstück für den Zeltplatz Schwanenwerder wegen des zu hohen Instandsetzungsbedarfs der Gebäude und des sich darauf befindenden Sendemastes des E-Plus-Betreibers abgelehnt wurde. Die Senatsverwaltung für Finanzen und der Liegenschaftsfonds ist über die Entscheidung entsprechend informiert. Auch sind umfangreiche Baumarbeiten erforderlich, die nur mit entsprechenden Geräten durchführbar sind, die nur von Mitarbeitern der Berliner Forsten bedient werden dürfen.
Trotz des großen Engagements einer Privatinitiative auf dem Gelände Inselstraße ist die Verkehrssicherheit noch nicht wiederhergestellt. Das Areal ist weiterhin gesperrt.
Fr. Otto erklärt, dass nun andere Grundstücke geprüft werden müssen.
Nach eingehender Erörterung wird der Antrag geändert: Im ersten Absatz werden die Worte „im Sommer 2003“ gestrichen. Der zweite Absatzes lautet geändert:
„Die Finanzierung darf nur mittels Sponsoren über unentgeltliche Dienstleistungen einschlägiger Unternehmen (z.B. Baumpflege-Firmen) und über entsprechende Initiativen gesichert werden.“

Der Antrag wird in oben genannter geänderter Form einstimmig angenommen.

TOP 7: Perspektive Jugend 2006, DrsNr. 568/II

Fr. Berning (CDU) begründet den Antrag.

Nach kurzer Erörterung wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 8: Kindertagesstättensanierungsprogramm analog zum Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm, Drs.Nr. 585/II

Hr. Plappert (Bündnis 90/Grüne) begründet den Antrag.
Er weist auf die Notwendigkeit, die sanierungsbedürftigen Kitas in Steglitz-Zehlendorf in ein Sanierungsprogramm aufzunehmen.
Fr. Otto erläutert hierzu, dass im Mai der Maßnahmenkatalog (MK) zur Übertragung der Kitas fertiggestellt und dem Abghs zugeleitet wird. Sie sichert zu, diesem dann auch dem JHA zur Kenntnis zu geben.
Fr. Berning (CDU) hält das Sanierungsprogramm für notwendig, da für die Freien Träger das Interesse zur Übernahme von Kitas gesteigert würde. Aufgrund dessen sollte auch der Senat hier Priorität einräumen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Freizeitstätte Nentershausen, Drs.Nr. 609/II

Fr. Berning (CDU) begründet den Antrag. Ziel des Antrags ist, den Bekanntheitsgrad der Freizeitstätte Nentershausen zu steigern und damit die Belegungszahlen zu verbessern.
Hr. Karnetzki fragt nach, ob der Antrag nicht bereits durch Amtshandeln erledigt sei.
Fr. Biermann erklärt, dass der Ansprechpartner für alle Angelegenheiten die die Einrichtung betreffen Hr. Rauhut und speziell für die Belegung Frau Hänig und Herr Reckel zuständig sind. Der Flyer mit entsprechenden Infos und Angeboten sei kurz vor der Fertigstellung.
Dennoch wird der Antrag abgestimmt und (7 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) angenommen.

TOP 9a: Antrag Netzel (BEA) betr. Kita Hohenzollernstr.

Fr. Berning (CDU) übernimmt den Antrag. Herr Netzel (BEA) begründet den Antrag.
Fr. Otto erklärt, dass LoneStar als Gebäudeigentümer nicht in der Lage war, einen anderen Standort zur Verfügung zu stellen. Gespräche mit dem Betreiber (ASB) haben stattgefunden. Fr. Otto hat Verbindung zu Lone Star aufgenommen und einen Gesprächstermin mit LoneStar vereinbart, mit dem Ziel den Bedarf deutlich zu machen und Möglichkeiten zu finden Standort zu sichern.
Dennoch müssen parallel Überlegungen nach Alternativen erfolgen.

Fr. Biermann ergänzt, dass sie den Betreiber gebeten habe, sich bei BzBm um das Dienstgebäude in der Hohenzollernstr. 11 zu bemühen. Diese Gebäude sei allerdings zum Verkauf im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept des BHH vorgesehen. Inwieweit sich das Gebäude als Kita eigene, müsse vom Betreiber geklärt werden. Das Jugendamt ist sich im Klaren, dass dem Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuungsplätze Rechnung zu tragen ist und eine Lösung gefunden werden muss.
Hr. Plappert (Bündnis 90/Grüne) schlägt im ersten Satz folgende Änderung vor:
„Das Bezirksamt wird beauftragt, *sich weiterhin mit allen Mitteln darum zu kümmern* , wie und wo die 75 Kinder der Kita Hohenzollernstr. nach der vorhersehbaren Schließung zum 31. Juli 2004 im Bereich Zehlendorf-Mitte betreut werden können.“

Der Antrag wird mit o.g. Änderung einstimmig (10 : 0 : 2) angenommen.

TOP 10: Bericht aus der Verwaltung

0. Jugendamt - Allgemeines

0.1 Die **Haushaltsabweichungen** bis 31.05.2003.werden dem Protokoll beigefügt.

0.2 Der **Zeltplatz Hohenfelde** wird durch das Jugendamt in der Saison 2003 nicht genutzt, da aufgrund der Haushaltssituation keine Reisen nach Hohenfelde finanzieren werden konnten. Der Zeltplatz wurde dem Verein für Jugend- und Breitensport (VJB) Zehlendorf e.V. unentgeltlich gegen Übernahme der Bewirtschaftungskosten zur Durchführung eines Zeltlagers für die Kinder und Jugendlichen des Vereins überlassen.

0.3 Die 1. Regionalen Jugendhilfekonferenzen für die Regionalen Dienste des Ortsteiles Steglitz (Region A) sowie die JuHiKonfenz für die Ortsteile Lankwitz, Lichterfelde Süd und –Ost (Region B) sind mit unterschiedlichen Ressonanzen erfolgt. Während die JuHiKonferenz für A im Ergebnis unter den Schwierigkeiten eines nicht gut vermittelten Verfahrensablaufes zu leiden hatte, kann die JuHiKonferenz für B als erfolgreich im Abschluss bezeichnet werden.

Die **1. regionale Jugendhilfekonferenz des Regionalen Dienstes für die Ortsteile Lichterfelde West, Zehlendorf- Mitte und –Süd (Region C)** findet am 14.5.03 im JFH Teltow und die 1. regionale Jugendhilfekonferenz für die Ortsteile Dahlem, Schlachtensee, Nikolassee und Wannsee (Region D) am 11.06.2003 im JFH Düppel statt. Die JHA-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Regionaler Dienst C für die

1. Fachbereich 1 – Jugendförderung

1.1 Regionaler Dienst A

1.1.1 Aufgrund der problematischen Haushaltslage im Jahr 2003 muss der Leistungs- und Entgeltvertrag zur Fortsetzung des Betriebes des Abenteuerspielplatzes in der Bergstraße verändert werden. Der Pfadfinderverband „Die Weltenbummler e.V.“ wird den Platz auf jeden Fall weiter betreiben. Die offene Kinder- und Jugendarbeit muss eingeschränkt werden. Über die Ausgestaltung dieser Arbeit finden derzeit Verhandlungen statt.
Auf Nachfrage von Fr. Berning erklärt Fr. Biermann, dass der bestehende Vertrag mit den „Weltenbummler e.V.“ ausläuft und das Jugendamt wieder Personalmittel in Sachmittel umwandeln müsste. Da die derzeitige Situation bekannt sei, würde nicht damit zu rechnen sein, dass das BA hier seine Zustimmung erteile. Die festen gestellten Mitarbeiter/innen können demnach nicht weiter finanziert werden. Zur Fortsetzung der offenen Kinder- und Jugendamt sollen mittels Honorarmittel eingesetzt und die Öffnungszeiten eingeschränkt werden.

1.1.2. Die Umwandlung von Personal- in Sachmittel wurde im Bezirksamt erörtert.
Insgesamt wird für das Bezirksamt prognostiziert, das die Personalmittel zur Bedarfsdeckung nicht ausreichen. Auch für das Jugendamt ist ein negatives Ergebnis errechnet.
Mit der Geschäftsführung des Nachbarschaftsheimes Schöneberg e.V. wurden bezüglich der Kooperationsvereinbarung des **NBZ Karl-Fischer, Jeverstr.** die Verhandlungen fortgesetzt. Da eine Umwandlung von Personal- in Sachmittel wahrscheinlich nicht erfolgen kann, wurde nach Möglichkeiten zum Fortbestand der Einrichtung in Kooperation unter veränderten Bedingungen gesucht.
Fr. Otto erklärt in diesem Zusammenhang, dass der Erhalt der Schulstationen aus ihrer Sicht Priorität haben werden.

1.2 Regionaler Dienst B

1.2.1 Mit der Geschäftsführung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Nachbarschaftsheimes Schöneberg e.V. wurden bezüglich des **JFH Osdorfer Str.** ebenfalls, die Verhandlungen fortgesetzt. Auch hier konnten Bedingungen verhandelt werden, die die Aufrechterhaltung der Einrichtung in Kooperation ermöglichen.

1.2.2 Die Geschäftsführerinnen des Vereins Spiel & Aktion e.V. sind zum Gespräch bezüglich des Erhaltes des **JFH Theodor-Fontane** im Mai eingeladen.

1.3 Regionaler Dienst C

1.3.1 Wie vorgesehen fand in den Osterferien die **Gruppenfahrt des JFH Schottenburg nach Oberseemen** statt. 82 Kinder und Jugendliche haben an der Fahrt teilgenommen und ihre musikalischen Fähigkeiten mit viel Spaß und Freude weiterentwickeln können. Die Fahrt war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

1.4 Regionaler Dienst D

1.4.1 Für das **Haus der Jugend Argentinische Allee** wird ein Gespräch mit der Elterninitiative über den zukünftigen Betriebsrahmen der Einrichtung im Mai stattfinden.

***2.* Fachbereich Kindertagesbetreuung**

2.1 Da die Vorsitzenden der AG nach § 78 Kitas nicht anwesend sind teilt Frau Otto mit, dass sich die AG im Febr. 2003 konstituiert hat und

1. Vorsitzender: Herr Klaus Stiekel, Leiter der (städt.) Sonderkita im Reha-Zentrum
2. Vorsitzende: Frau Anke Eichner, Leiterin der Kita Hindenburgdamm des Stadtteilzentrums Steglitz e.V.

ist.

3. Fachbereich 5 – Jugendausbildungszentrum

3.1 Für die Jugendlichen und jungen Erwachenen wurde ein umfassendes **Sportprojekt** als ergänzendes Präventionsprogramm **installiert .**

TOP 11: Berichterstattung der UAG´s
a) Kinder- und Jugendarbeit
b) Kita

Zu a) Die letzte UAG hat in der JFE Schottenburg getagt und hat sich speziell mit den Angebotsstrukturen und Bedarfen der Kinder- und Jugendarbeit in der Region C beschäftigt. Hr. Koller (Fachdienstleitung der Region C) hat dem JHA den dafür gefertigten Film über die Einrichtungen dieser Region auf CD zur Verfügung gestellt, um die Mitglieder, die an der UAG nicht teilnehmen konnten, auf den gleichen Kenntnisstand zu setzen.

Zu b) Fr. Kühn berichtet von der letzten UAG am 11.04.
Sie informiert darüber, dass die Trägermesse und Personalversammlung für die Erzieher/innen statt gefunden hat. Die Trägermesse wurde gut angenommen. In der nächsten UAG wird Frau Otto anwesend sein und über den Maßnahmenkatalog (MK) berichten.

TOP 12: Berichte der Vorsitzenden bzw. Sprecher/innen der AGs gem. § 78 SGB VIII
a) Kinder- und Jugendarbeit
b) Tagesbetreuung von Kindern
c) Beratung und Therapie
d) Familienunterstützende Hilfen

Zu a) Der Vorsitzende begrüßt Herrn Huth, der stellvertretend für die AG am JHA teilnimmt. Herr Huth informiert über die geänderte GO der AG, die sich entsprechend der AG § 78 FuH 4 Sprecher/innen und zwar entsprechend der Regionen gewählt haben Inhaltliche Themen werden in der nächsten Sitzung angesprochen.

Zu b) Die Sprecher/innen
Nach Anfrage von Hr. Netzel bezüglich der Planung von Ganztagsschulen im Bezirk, teilt Fr. Biermann mit, dass das Amt für Schule und Sport in Absprache mit dem Jugendamt die folgenden Grundschulen vorgeschlagen hat:

1. Cronach Grundschule als gebundene Ganztagsschule
2. Bäke Grundschule als offene Ganztagsschule
3. Grundschule am Buschgraben als offene und gebundene Form

Zu c) Fr. Biermann informiert, dass die AG „Beratung und Therapie“ sich derzeit in einer Strukturdebatte befindet mit der Frage, die AG „Beratung und Therapie“ mit der AG „Familienunterstützende Hilfen“ zusammenzuschliessen.

Zu d) Fr. Langer und Hr. Lamm sind aufgrund anderer Termine nicht mehr anwesend und lassen über die Verwaltung mitteilen, dass die BE in der nächsten Sitzung erfolgen wird.

TOP 13: Verschiedenes

Fr. Biermann teilt mit, dass am 03.06.2003 das Sonnenhaus sein 25jähriges Bestehen feiert und der JHA eingeladen wird eine der nächsten Sitzungen dort stattfinden zu lassen.

Der Vorsitzende informiert, dass eine der nächsten Sitzungen voraussichtlich im NBH Lilienthal stattfinden wird.
Außerdem habe der Weltenbummler e.V. ebenfalls eine entsprechende Einladung an den JHA übermitteln lassen.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Fr. Preuß

Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt
Jugendamt
JugCon1

Wesentliche Abweichungen im Haushaltsvollzug 2003, 25.04.03-10.06.03

(+/- 5.000 € bei den Kapiteln 40 00 bis 40 45, 40 82 und 40 95 - ohne Z-Titel und ehemaligen Z-Titeln sowie Grundstücksbewirtschaftungskosten - , die Begründung ist jeweils bei dem abgebenden Titel vermerkt)

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz	Zugang Abgang	Z A	Erläuterungen
40 42	671 30	Spezifische Hilfen für see- lisch Behinderte n. d. KJHG	144.000,00	10.000,00	A	Erhöhter Bedarf bei den intensiven soz. päd. Einzelhilfen nach § 35a KJHG
40 42	671 78	Intensive soz. päd. Einzel- betreuung	360.000,00	10.000,00	Z	s.o.
40 42	671 30	s.o.	144.000,00	10.000,00	A	erhöhter Bedarf für päd. therap. Leistungen nach § 27 (3) KJHG
40 42	671 58	Pädagogisch-therapeutische Leistungen	207.000,00	10.000,00	Z	s.o.
40 42	671 30	s.o.	144.000,00	10.000,00	A	erhöhter Bedarf b. d. individuellen Hilfen n. § 35a
40 42	671 78	s.o.	360.000,00	10.000,00	Z	s.o.
40 42	671 87	Einsatz v. Erziehungsbeist.	585.000,00	30.000,00	A	erhöhter Bedarf bei Hilfen nach § 27 (3)
40 42	671 58	s.o.	207.000,00	30.000,00	Z	s.o.
40 42	671 87	s.o.	585.000,00	100.000,00	A	erhöhter Bedarf b. d. individuellen Hilfen n. § 35a
40 42	671 78	s.o.	360.000,00	100.000,00	Z	s.o.

40 42	671 86	Soziale Gruppemarbeit	494.000,00	50.000,00	A	erhöhter Bedarf b. d. Hilfen nach § 27 (3)	
		gemäß § 29 SGB VIII					
40 42	67158	s.o.	207.000,00	50.000,00	Z	s.o.	
40 10	684 35	Sonstige Zuschüsse an die	125.000,00	50.808,00	A	Mehrbedarf für die Schulstation Ludwig-B	
		freie Jugendhilfe					
40 10	684 66	Zuschüsse an freie Träger					
		für Schulstationen	37.500,00	50.808,00	Z	s.o.	